

47

48

Berlin, den 3. Oktober 44

Leau und Mutter Verlag

alter Verlag

Sehr geehrter Herr Dr. Walter,

U F B 2-54-67

auf meine Anfrage

wegen der von Ihnen bei Hahn bestellten Bücher be-
komme ich heute die Auskunft, daß die Bestellung
am 18.8.44, an Sie abgegeben ist. Ich hoffe
also, daß Sie sie inzwischen erhalten haben.

1. August 1944

Dr. W./E.

Berlin NW 7
Charlottenstr. Mit besten Empfehlungen
Heil Hitler!

Sehr geehrte Frau Doktor!

Ich Dr. A. J. Walter
Ich habe am 18.8.44, bisher habe ich keinerlei
Buchst. an Sie geschickt. Aus dem mir übersandten
Rechnungsabzug vom 18.8.44, daß ich Ihnen am 21.45
schickte. *Wien XVIII/114*
Postkarte vom 18.8.44, die ich Ihnen am 21.45
zusandte. *Prof. Dr. Mayer*
Danke, daß Sie mir die Bücher geschickt haben. Ich
benutze sie sehr gerne, um eine besondere Bitte auszusprechen.
Am 21. Mai 1944 richtete ich an Herrn Präsidenten Prof. Mayer
einen Brief nach Pommersfelden. Diesem Brief war ein vorläufiges
Entwicklungsgehirn einzuordnen mir gesamte Entwicklungsgeschichte

Dr. ANTON JULIUS WALTER

WIEN, 3. Januar 1945.

An das Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde, zH. Fr. Dr. Brunn,
11 Berlin NW 7,
Charlottenstrasse 41.

Herrn

Sehr geehrte Frau Dr. A. J. Walter

(12b) W i e n XVIII/ 114

Herr Präsident Prof. Mayer forderte mich bei
in Wien auf, zu Ihren Händen einen kurzen Bericht
in vergangenen Jahre einzusenden, was ich in der Anlage tue.

Sehr geehrter Herr Dr. Walter,
Trotz der Urkundenforschung in Wien noch nicht
dem von mir angekündigten Aufsatz ein Separatum
so wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir
Mit besten Grüßen
danke ich Ihnen sehr. Leider steht mir von dem Aufsatz von Hartmann
kein Separatum zur Verfügung; ich sende Ihnen daher anliegend un-
ser Exemplar des Archivs für urkundenforschung zu mit der Bitte,
es, wenn Sie es nicht mehr brauchen, nach Pommersfelden zu senden.

Mit besten Grüßen

Heil Hitler!